



Reinhold Grasegger und Martin Reiter lieben Salzburg über alles. Ihre „Salzburger Helden“ erzählen in einem kurzen Video, was sie an dieser Stadt ebenfalls schätzen.

BILD: KNOLL

Jeder ist ein Salzburger Held

Ein Salzburger und ein „Zuagroaster“ sind derart begeisterte Salzburg-Fans, dass sie das der ganzen Welt verkünden wollen. Dazu holen sie sich die „Salzburger Helden“ vor die Kamera.

RICKY KNOLL

LIEFERING, ITZLING. „Bangkok war mir zu groß, Amsterdam zu cool, aber Salzburg ist die geilste Stadt der Welt“, erzählt der Lieferinger Reinhold „Reini“ Grasegger voller Enthusiasmus. „Und genau das wollen wir mit 'loving Salzburg' ausdrücken.“ Zusammengetan hat er sich dafür mit Martin Reiter, der im oberösterreichischen Enns aufgewachsen ist und 1992 „für ein Jahr“ nach Salzburg ging. Seither ist er geblieben, völlig dem Charme und der Lebensqualität der Stadt erlegen.

Beide haben mit „loving Salzburg“ die Idee der „Salzburger Helden“ geboren. „Immer wieder gibt es Leute, die fragen 'Wo soll ich hingehen, hast nicht einen Tipp für mich?' Da haben wir uns gedacht, fragen wir doch die Salz-

burger, was ihnen an Salzburg am besten gefällt, was sie anraten für Freizeit, Essen, Kaffee, den besten Snack für zwischendurch, zum Leute treffen, zum Shoppen, das persönlich schönste Plätzchen oder den absoluten Geheimtipp für Stadt oder Land Salzburg. So können sie zum Salzburger Helden, zur Salzburger Heldin werden“, schwärmen sie. „Bewerben kann sich jeder, egal wie berühmt oder nicht in Salzburg. Wir treffen uns zum Interview und erstellen ein Video, das wir über unseren Youtube-Kanal, unseren Blog und über Facebook veröffentlichen.“

Das Projekt betreiben die beiden in ihrer Freizeit und finanzieren es privat. Was sie antreibt, ist die Leidenschaft dafür. „Es ist absolut super, wir können endlich machen, was uns gefällt. Wir kön-

nen etwas kreieren und der Welt zeigen, was und wie Salzburg ist und das aus der Sicht der Einheimischen.“ Kennengelernt haben sie sich vor geraumer Zeit, als sie beide im Waldbad Anif gearbeitet haben. Reini hat in den vergangenen fünf Jahren ein winziges Hotel in der Altstadt geführt. „Da habe ich gemerkt, welch unglaubliche Stadt Salzburg ist, früher hat mich das alles gar nicht so interessiert. Durch die Begeisterung der internationalen Gäste hat es sich noch gesteigert, etwa wenn mich eine Dame aus den USA aufmerksam macht, wie sauber und sicher Salzburg ist und dass wir keine Leuchtreklamen haben“, erzählt er. Angeregt durch die Gespräche mit seinen Gästen bzw. deren Fragen um Sightseeing-Tipps hat er immer mehr einzigartige und sehenswerte Ecken

und Enden der Stadt für sich entdeckt. „Man kennt das ja auch selbst vom Reisen: die besten Tipps kommen von den Leuten, die direkt vor Ort leben.“

Der gelernte Koch Martin hat sich in Sachen Betriebswirtschaft und Management weitergebildet und ist derzeit in einem gastronomieverwandten Betrieb beschäftigt. Fotografiert hat er immer schon gerne, in jüngster Zeit wollte er auch das Bewegtbild dazu nehmen, „und irgendetwas mit Salzburg machen.“ Gemeinsam mit Reini ging er an die Umsetzung von „loving Salzburg“ und hat das Logo dazu entworfen. „Das ist schon ein emotionaler Moment, wenn man plötzlich etwas, das man unbedingt will, direkt vor Augen hat, wenn es online ist, wenn das 'Baby' lebt“, sind beide begeistert.